Festspielhaus Selzach : Entwurf Ernst F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 3: **Theater, Festspiele, Masken**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

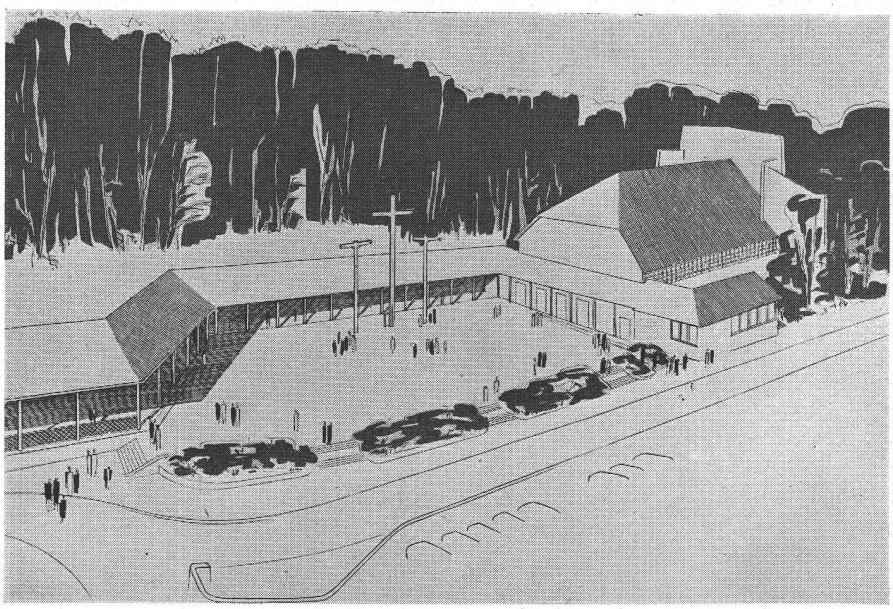
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

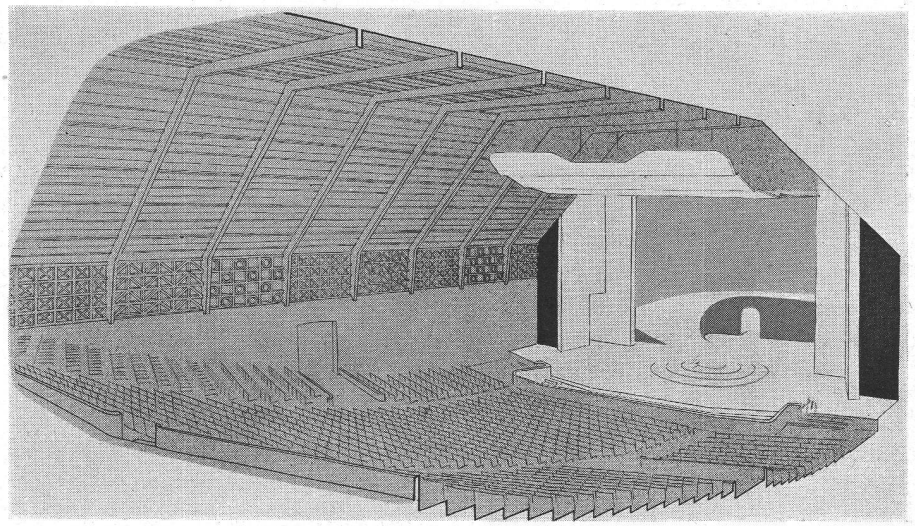


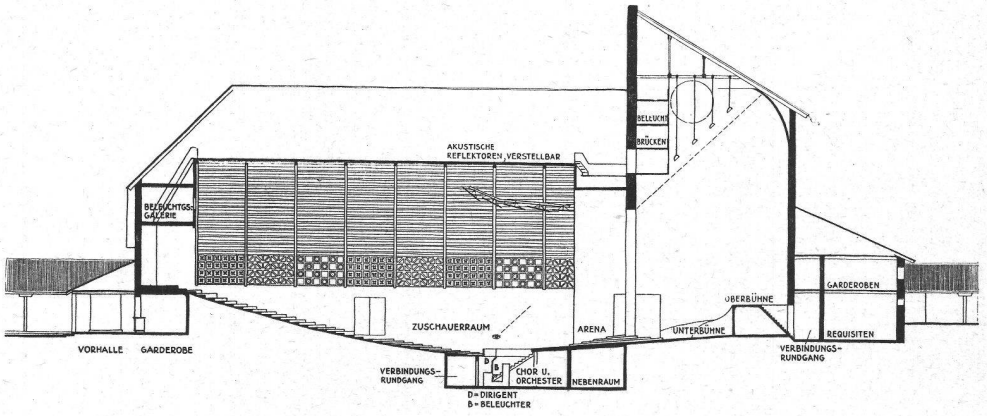
Projekt für ein Passionsspielhaus in Selzach

Ernst F. Burckhardt, Zürich
Architekt BSA SIA

Aus einem Wettbewerb 1938

Der Verfasser versuchte die lokale Tradition eines bäuerlichen Scheunentheaters mit den Anforderungen eines modernen Zuschauerraumes zu verbinden. Das Theater soll sich äusserlich und in seinen Baumaterialien der rein bäuerlichen Gegend, in die es zu stehen kommt, anpassen. Daneben soll aber durch schalenförmige Anordnung der Zuschauer und durch regulierbare Abschirmung über der Bühne das Möglichste an optischer und akustischer Wirkung getan werden.





Schnitt 1:600